ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]

Am Arbeitsplatz

ZUR PERSON

Fachbereich:	**Soziale Arbeit, Gesundheit & Medien**
Studienfach:	**Journalismus**
Heimathochschule:	**Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)**
Nationalität:	**deutsch**
Praktikumsdauer *(von … bis …)*:	**01.07.2020 – 30.09.2020**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Rumänien**
Name der Praktikumseinrichtung:	**Hermannstädter Zeitung**
Homepage:	**www.hermannstaedter.ro**
Adresse:	**Str. Tipografilor 12, 550164 Sibiu**
Ansprechpartner:	**Fr. Beatrice Ungar**
Telefon / E-Mail:	**040 0269213422 /beatrice.ungar@hermannstaedter.ro**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Hermannstädter Zeitung ist ein deutschsprachiges Wochenblatt, das jeden Freitag in Sibiu/Hermannstadt erscheint. Die Zeitung widmet sich insbesondere kulturellen und historischen Themen rund um Siebenbürgen und versteht sich als Sprachrohr der deutschen Minderheiten in der Region. Derzeit arbeiten in der Redaktion neben der Chefredakteurin drei weitere Redakteure. Sie werden durch eine Sekretärin, eine Bürohilfe sowie einen freien Fotografen unterstütz. Die Hermannstädter Zeitung wird von der Stiftung Hermannstädter Zeitung herausgegeben und finanziert sich durch Eigenleistung und Subventionen vom Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien. Das Finanzierungsverhältnis liegt bei etwa 52:48 (Stand 2004).

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wurde im Rahmen der Infoveranstaltung des Studiengangs Journalismus zum Auslandspraktikum auf die Redaktion aufmerksam. Empfehlenswerter Link ist die Homepage der Zeitung; dort werden so gut wie alle Artikel kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Redaktion freut sich immer – auch kurzfristig – über Praktikanten. Bewerbungen sollten direkt an die Chefredakteurin gesendet werden. Vorerfahrungen sind nicht von Nöten; auch Studenten ausserhalb der Bereiche Journalismus oder Kommunikatioswissenschaften wird gern die Möglichkeit auf ein Praktikum geboten.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe verschiedene Reiseführer über die Region gelesen und mich auf Internetseiten mit der Geschichte und Kultur beschäftigt. Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich diverse kostenlose Internetseiten genutzt. Besonders zu empfehlen ist die App „Steps in 50 Languages“, die mit Tonaufnahmen auch das Erlernen der Aussprache erleichtert. Um mich adäquat auf die praktische Arbeit vorzubereiten, habe ich in den vorhergehenden Semester vorrangig Seminare belegt, in denen ich die Feinheiten journalistischen Schreibens erlernen konnte, und las regelmäßig die Artikel auf der Homepage. Organisatorisch gab es nicht sonderlich viel vorzubereiten. Es ist ratsam, über ein eigenes Diktiergerät sowie eine Spiegelreflexkamera zu verfügen, da die Geräte nicht von der Redaktion zur Verfügung gestellt werden können. Rumänisch ist eine komplexe Sprache, aber insbesondere die jüngeren Generationen sprechen überwiegend gutes Englisch; mindestens gute Englischkenntnisse sind daher unabdinglich, um sich zu verständigen und bei Aufträgen mit den Menschen zu kommunizieren. Bei vielen Veranstaltungen trifft man dennoch Menschen an, die der deutschsprachigen Minderheit angehören und neben der Mundart auch Hochdeutsch sprechen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft bei einer Gastfamilie wurde mir von der Redaktion vermittelt. In der Altstadt bietet die Evangelische Kirche auch ein Zimmer in einer WG für drei Personen an. Link: www.hermannstadt.evang.ro/kultur/gaestezimmer

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Aufgaben während des Praktikums umfassten: erstellen von redaktionellen Inhalten, Themenfindung und Unterstützung bei einfach Büroarbeiten. Ich konnte mich schnell beweisen und wurde als den Redakteuren ebenbürtiger Mitarbeiter in den Arbeitsalltag integriert. Aufgrund meines Engagements und meiner Kompetenz arbeitete ich vorwiegend allein und berichtete meist über Wochenendveranstaltungen. Das Ar-

beitsumfeld nahm ich als sehr warmherzig und offen war. Als besonders positiv empfand ich die Offenheit der Redaktion, die es mir auch erlaubte innerhalb der Darstellungsformen zu experimentieren.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Im Verlauf des Praktikums konnte ich die während des Studiums erlangten Fähigkeiten vertiefen. Da ich mich bereits in den vorhergehenden Semestern eingängig mit Printmedien auseinandergesetzt hatte, musste mir nicht viel zusätzliches Wissen vermittelt werden; ich konnte aber das Gelernte stets praktisch anwenden.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Keine. Ursprünglich hatte ich geplant, ein sechsmonatiges Praktikum zu absolvieren. Hierfür wäre es notwendig gewesen, meinen Wohnsitz in Rumänien anzumelden. Meines Wissens kann dies auf jeder Polizeidienststelle erfolgen.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Der Arbeitsalltag in der Redaktion ist weitestgehend ruhig. Wer später bei einer Tageszeitung arbeiten möchte, lernt hier nicht mit dem entsprechenden Zeitdruck umzugehen. Um sich an den Stil der Hermannstädter Zeitung anzupassen, ist es nötig, aus den Mustern des deutschen Journalismus auszubrechen: Anstatt des Perfekts wird auch in Nachrichten oft das Präteritum verwendet, und Interviews können auch mal länger ausfallen, als von deutschen Dozenten vorgeschrieben wird. Obwohl die zugewiesenen Themen es meist zulassen, ist es aufgrund der Sprachbarriere nicht immer möglich, Reportagen nach Handbuch zu schreiben; allerdings lässt es die Redaktion auch zu, auf wörtliche Rede gänzlich zu verzichten, informierende Texte mit Reportageelementen zu versehen oder auch fiktive innere Monologe einzubauen. Ein Link zu einem meiner Texte, der wohl nicht in Deutschland veröffentlicht worden wäre: www.hermannstaedter.ro/2020/07/apfelsuppe-auf-dem-winzerhof

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr begeistert. Abgesehen vom eigentlich geplanten sechsmonatigen Aufenthalt war alles so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich konnte viele praktische Erfahrungen als Redakteur sammeln und zu jeder Ausgabe mindestens einen Text beisteuern. Besonders dankbar bin ich für die Möglichkeit, auch in Zukunft für die Hermannstädter Zeitung schreiben zu können. Unter anderem werde ich als Korrespondent über den Besuch des Staatspräsidenten Klaus Iohannis in Magdeburg am 14. Oktober berichten.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sowohl das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt als auch dessen Partnerhochschulen in Sachsen-Anhalt diesen Erfahrungsbericht zur Bewerbung des Auslandspraktikums und zur Imagepflege nutzen dürfen (Veröffentlichung von Text und Fotos über soziale Netzwerke, z.B. Facebook, Twitter, Instagram): ☒ja ☐nein

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].

Chefredakteurin Beatrice Ungar bespricht die Fotos für die kommende Ausgabe mit dem freien Fotografen Fred Nuss.

Die Unterkunft für Praktikanten bei einer Gastfamilie befindet sich im Obergeschoss.